

## Respekt

|  |  |
|--|--|
| Schulen von Martigny, VS/<br>48 Klassen, 960 Schüler/-innen  <br>PH-VS/<br>86 Studentinnen und Studenten | ZYKLUS 1-2 (5-12 Jahre)<br>POSTOBLIGATORISCH (PH)<br>SCHULPROJEKT<br>1 SCHULJAHR |
|--|--|

### a) Themen

Respekt, Menschenrechte, Zusammenleben

In Partnerschaft mit der PH-VS fand während eines ganzen Jahres in allen Primarschulen von Martigny ein Schulprojekt zum zentralen Begriff „Respekt“ im Zusammenhang mit den Menschenrechten statt. Die Schüler/-innen bearbeiteten dieses Thema transdisziplinär, indem sie Aktivitäten oder verschiedene andere Mittel einsetzten, um über Respekt zu sprechen und ihn zu praktizieren. Interaktionen mit Kommissionen der Verwaltung und eine Präsentation anlässlich eines interkulturellen Festes ermöglichten es, die Ergebnisse der Überlegungen der Schüler/-innen mit Liedern und Videos einem breiten Publikum zu zeigen.

### b) Projektziele

Sensibilisierung der Schüler/-innen der Schulen von Martigny für das Verstehen von Menschenrechten durch den Begriff Respekt.

Förderung der Menschenrechtsbildung an den Primarschulen von Martigny.

### c) Lernziele

Die Schüler/-innen der Schulen von Martigny können

- die wichtigsten Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zitieren und Beispiele geben von eingehaltenen/missachteten Menschenrechten;
- ihr eigenes Verständnis zum Begriff Respekt nach den Grundsätzen der politischen Bildung entwickeln.

Die Studentinnen und Studenten der PH-VS können

- ein Schulprojekt und Unterrichtseinheiten im Zusammenhang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte umsetzen und evaluieren, insbesondere für multikulturelle Klassen.

### d) Projektphasen

Die Schulen von Martigny hatten im Jahr 1994 bereits eine Charta (fr) erarbeitet, deren Grundlage die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte bildet. Diese war aus einem Schulprojekt hervorgegangen und steht seither auf der Schulagenda.

Für das neue Projekt, das während eines ganzen Schuljahres stattfindet, 48 Klassen und verschiedene Partnern (Primarschulen von Martigny, PH-VS, den «commissions interculturelle et vivre ensemble» der Stadt Martigny und der ehemaligen SBE) miteinbezieht, wurde die Planung der Aktivitäten bereits am Ende des vorangegangenen Schuljahres begonnen. Dabei fanden schon früh Informations- und Präsentationstreffen des Projekts für die Lehrpersonen statt.

Zu Beginn des Schuljahres sind die Studierenden der PH-VS in alle Klassen gegangen, um die Grundsätze der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zu erklären, den Begriff Respekt vorzustellen und für die



Interkulturalität zu sensibilisieren. Jede Lehrperson konnte anschliessend ein stufenangepasstes Mittel für die Vertiefung dieser Thematik wählen und während des ganzen Schuljahres Aktivitäten durchführen: Lektüre, Lieder, Videos, beim Eingang zur Schule zur Verfügung gestellte Totems etc. Mehrere Tage wurden besonders hervorgehoben (20. November mit Unterlagen zu den Kinderrechten von é21, 10. Dezember). Die Schüler/-innen der Schulen konnten die Menschenrechte via Klassenräte oder Mediation durch Kameraden praktisch üben.

Am Ende des Jahres wurde über die von den Schülerinnen und Schülern erlangten verschiedenen Kompetenzen eine Reflexion vorgenommen, die zu einer Präsentation anlässlich eines interkulturellen Festes führte, das jedes Jahr im Juni stattfindet («Fest der fünf Kontinente»).

### **e) Erreichte Ergebnisse**

Für die Schulen von Martigny:

Partizipation aller Klassen: Alle Schüler/-innen wurden für die Menschenrechte, die Interkulturalität und den Begriff Respekt sensibilisiert.

Totems wurden realisiert zum Thema Rassismus und vor den Schulen platziert; ein Lied wurde produziert und von allen Schülerinnen und Schülern gesungen, auch anlässlich der öffentlichen Veranstaltungen (Woche gegen Rassismus, «Fest der Fünf Kontinente»). Es wurden auch Videos realisiert und vorgestellt. Entwicklung von respektvollem Verhalten, Einführung der Mediation durch Kameraden.

Für die Studierenden der PH-VS:

Entwicklung von Kenntnissen zu Schulprojekten und Kompetenzen dank der Teilnahme an deren Umsetzung.

Vermittlung von theoretischem Wissen (Allg. Erklärung der Menschenrechte, Interkulturalität, Begriff Respekt) an Schülerinnen und Schüler der Zyklen 1 und 2.

### **f) Evaluation des Erlernten**

Eine Evaluation des Projekts und der Ergebnisse wurde in den folgenden Sommermonaten durch die Projektkoordination vorgenommen.

### **g) Interne Partner**

1 Lehrperson für die Koordination, 2h pro Woche

1 Lehrperson der PH-VS für die Koordination (25h)

Klassenlehrpersonen von Martigny

Studierende der PH-VS für die Vorbereitung der Sequenzen und die Präsentationen in den Klassen

### **h) Externe Partner**

Mitarbeiter/in der Stiftung Bildung und Entwicklung SBE (heute éducation21)

«Commission interculturelle» von Martigny und «Fest der Fünf Kontinente»

### **i) Kosten**

17'150 CHF, davon 50% subventioniert durch die finanziellen Unterstützungsbeiträge von éducation21.

## j) BNE-Kompetenzen

Anmerkung: Diese Grafik wurde von é21 erstellt und nicht durch die Projektverantwortlichen. Sie zeigt den Beitrag des Projekts zur BNE und ist nicht mit einer Evaluation zu verwechseln.

